

Bermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

Keller, Remisen, Stallungen u. Hausbrunnentr. 9 schöner geräum. Zehlfelder sofort zu verm. 1859

Bermietungen

2 Zimmer.

Schwalbacher Str. 44 2 Zim., mit Küche u. Zub., Stb. 2, zu verm. Näh. b. Hausmstr. 1903

1 Zimmer.

Kirchgasse 50 3-Zim.-Wohn. u. 1. Kam. Näh. Kranienstr. 13, 1. Stb. 29, Stb. 1. (ab. sonnige 3-3-Z. ver. 1. 18. N. 8. 1. 1909

3-4-Zim.-Wohn. Moristr. 5. Part., sof. od. sp. zu v. Näh. bei. ex Rheinstraße 115, 1.

4 Zimmer.

Kleine Burgstraße 9 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sofort zu vermieten (lange Zeit von Arzt benutzt). F208

Villa Kapellenstraße 26, 1. Stod, 4-5-Zim.-Wohnung der April, event. früher, zu verm. Näh. Hochpart. 1878

Müllerstr. 7, Part., 4-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller zu verm. Zu erfragen daselbst vorm. zwischen 11 u. 12 Uhr u. nachmittags zw. 3 u. 4. 1688

Taunusstraße 9, 3, schöne sonnige 4-5-Z. auf sof. zu vermieten. Näh. 1. Stod, 1727

4-Zim.-Wohnung, 1. Etage, zwei Kamm., Balkon usw., in schön. ruh. geleg. Hause auf sof. Anwandstr. 2. Zu erfragen daselbst o. bei Gramm, Westhofstr. 11, Villa Veria. 1491

5 Zimmer.

Villa Bachmaderstr. 7, 1. 5 u. 8. mit Bad, Balkon, gr. Veranda u. 3 ar. Arb. u. Wädhens., mit Gas u. elektr. Licht, die Hälfte d. Gart., weinbaud. 1. April u. v. m. Näh. bei. u. Webera, 43, Tel. 1833, 1909

Weißenbergstr. 28 5-Zim. u. Zub. sof. od. spät. Kapellenstr. 39 5-Zim.-Wohn., 2. St., Gas, elektr. Licht, Zentralheiz., u. aller Komfort der Neuzeit, auf sof. od. spät. zu verm. Zu befragen vorm. 10-12, nachm. 3-5. Näh. bei. Krupp, Goltzstraße 9, 1689

Oranienstr. 33, 1. Etage 5-Z. 900 M. 1691

Eleg. 5-Zim.-Wohn. Rheinstr. 115 so. od. später zu vermieten. Näh. bei. 19k. Wegen lebendiger, trüber Erkrankung des Mieters auf

sofort eine prachtvolle, neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohn., mit allem Anfort u. Zubeh. für 900 Mark zu verm. Näh. zu erfragen Kranienstraße 43, 1. Etage rechts.

6 Zimmer.

Adolfallee 27, Part., Or. u. Zub., feine, sonnige herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit großem Balkon, Garten u. reich. Zubeh. zu verm. Näh. bei. Hausmeister Seidel. F218

Alexandrastraße 5, 1, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Utaandstraße 8, Part.

Gedwöhnung, Taunusstraße 13, 1. Etage 6-Zim., 3. Stod, 6-7 Zim., auch teilsweise Anbau, elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., auf sofort oder spät. zu verm. Näh. im 1. Stod, bei. Dooß. 1692

Blücherstraße 46, Logerräume und Keller zu verm. Näheres daselbst bei Meher, Wdh. 2. 1688

Reidstraße 18 Stallung für 2 Pf. u. Remise nebst 3-Zimmer-Wohnung auf sof. od. später zu verm. 1680

Grüenaustraße 15 ein Keller zum Lagern von Wein oder Kartoffeln, sowie ein Logerraum zu verm. F279

Lothringer Str. 27 Stallung f. 2 Pf. m. Rem. u. Reuboden, sof. od. sp. Mauristr. 14 Wein- od. Lagerf. Moristr. 5 Stallung u. Scheune zu verm. Näh. Kirchgasse 24, 1682

Lagerkeller, in jeder Größe, sofort zu verm. Näheres Luisenstraße 24, Zapetengeschäft. 1684

Kraunthaler Straße 11 ein Lagerkeller, sowie ein Rohlfelder und ein Wasserfeller dreiwertig sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Wilmann, Wdh. 2. F250

Großer heller Lagerkeller auf sofort. Näh. Dellmündstr. 2, 1. l. B 12148

Gr. Rem. o. Wdh. Reitelbedstr. 12, u. Stallung u. Remise zu verm. Näh. Webergasse 28, 1. 1761

Mietgejudje

Sim. m. v. Bens. f. dauernd gef. von pens. Offizier; ca. 200 Mk. mtl. Off. u. N. 344 an den Tagbl.-Verlag

Mietgejudje

Sonnige mod. 2-3-Z.-Wohn. in gutem Hause, Balkon, elektr. L., sof. von rubia Mietern gef. Off. m. Fr. u. N. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrerin a. D. sucht für sofort 2-3 Zim., ev. Küche od. Mansarde, Gest. Off. S. 8. 72 Kapellenstraße 14, 1.

Chepaar mit 3 Jähr. Töchterchen sucht in nächster Umgegend Wiesbad. 3-4-Zim.-Wohn., oder Gändchen u. klein. Garten zum April zu mieten, würde auch Villa mitbewohnen. Off. u. N. 343 an den Tagbl.-Verlag.

In Ein- o. Zweifam.-Haus in Wiesbaden oder nächster Nähe, neuzeitlich eingerichtete 5 Zimmer u. Zubeh., möglichst Zentralheiz. und kleiner Garten, von eins. Dame 1. April oder Juli gefucht. Mietpreis mit Heizung bis 1500 Mk. Angebote mit Angabe von Preis, Größe, Lage, sowie Photoz. unter D. 206 an den Tagbl.-Verlag.

Sonnige 5-6-Zim.-Wohnung ober kleines Landhaus, in freier Lage, zum 1. April 1918 zu mieten gefucht. Off. u. N. 205 an Tagbl.-Anzeigeb.

9-10-Zimmer-Wohnung sucht auf 1. April 1918 Bahnarzt Seher, Friedrichstr. 49.

Offiziersf., 3 Pers., sucht für sofort 4-5 elegant möbl. Zimmer in neuherm. Haus, Küche, Bad, elektr. Licht u. Heizung. Off. u. N. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar sucht für den Winter auf möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern, in nur besserem Hause, möglichst Kurort. Off. m. Fr. u. N. 343 Tagbl.-Verl.

Gesucht auf 1. Nov. elegant möbl. 1- od. 2-Zim.-Wohn. mit Küche, ev. Nebenbenutzung, Nähe Bahnhof oder Linie 1. Offert. u. N. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Offiziersdame sucht den Winter über auf einger. Zimmer u. Schlafz. in feiner Privatf. Gegend: Rhein- od. Frankfurter Str. Ang. m. Fr. u. N. 343, Partinistr. 11.

Dame sucht möbl. Schlafzimmer mit separ. Küche u. Keller, im Abfch. im Centr. der Stadt, zum 1. April 1918. Off. u. N. 343 an d. Tagbl.-Verlag.

Nähe Sedanplatz elegant möbl. unanft. Zimmer ver sofort zu mieten gefucht. Offertien u. N. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht zum 1. Nov. möbliertes Zim., sonnig mit Gasheizung. Preisoffert. u. N. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame sucht in gut. Haus 2 leere geräum. Zimmer mit Kam. u. elektr. Licht, wünschenswert Pension oder Kochgelegenheit. Nicht zu entfernt von Deph. Straße. Angeb. mit Preis u. N. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Sonnendergerstr. 64 a, Garten- villa Tel. 4136, elek. Zim., gute Verpfleg., auch Diätküche, Zentralheiz., el. Licht.

Taunusstr. 33/35, 1. Etage, ebent. 9 Zimmer, Bad, Gas, Elektr., Wdh. Pöhlenstraße 19, 3. von Arzt bewohnt, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst im Laden.

7 Zimmer.

Adolfallee 11, schöne 7-Zim.-Wohnung, 2. Stod, Bad u. sanit. Zubeh., zu vermieten. Näheres daselbst. 1902

Alexandrastraße 4, 1. herrschaftl. 7-Z. Wdh., reichl. Zub., zu verm. Näh. Alexandrstr. 8, 1.

Viebricher Str. 27, 2. Stod, Gingen-Villa, ruhige Lage, 7-8 Zimmer, reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näheres bei dem Hausmeister daselbst. 1693

Wilhelmstr. 40, 1. Stod herrschaftl. 7-Z. Wohnung, 3. Stod, herrschaftl. 8-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zubeh., Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Gasum-Heizung auf sofort od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst bei Weis u. Weidheide-straße 32, Kavaliersbüro. F208

Herrschaffl. Etage freie Lage, 7-8 Zim., Kapellenstr. 49, 6. v. 1859

7 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. Kleine Burgstraße 11, Ecke Webergasse. F208

8 Zimmer und mehr.

Dambachtal herrschaftl. 9-Z. Wdh. in 2-Kam.-Villa auf sof. Näh. Dambachtal 43, Part., bei Deuer. 1694

aiser-Friedrich-Ring 69 herrschaftl. 2. Etage von 8 Z. u. reichl. Zubeh. auf sofort oder spät. zu verm. N. Hausmstr. 1888

Lanastraße 1, 2, moderne 8-Zimmerwohnung m. ab. Personenaufzug u. Heizung u. l. Zubeh., l. geeignet für Bachant o. Geschäft. a. pl. o. sp. u. v. m. N. Hildner, Bismarckstr. 2, 1. B 4161

6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. Taunusstraße 23, 2. St., sof. zu verm., ev. auch spät. Näheres daselbst 1. St. F 341

Laden und Geschäftsräume.

Großer Laden, Bahnhofsstr. 8, mit Lagerr., Zentralh. usw. sof. zu verm. Näh. Leber, 1. Stod. 1697

Gr. Burgstr. 14, 1, 8 oder mehr leere Zimmer, mit Zentralheiz., elektr. Licht, für Geschäftszwecke auf sofort, oder später zu verm. Näh. im Laden. 1696

Dohheim, Str. 53, Ecke Dreizehnenstr., 3 u. 4. v. m. ev. mit ar. Lagerr., zu v. verm. f. b. Kolonialw., Obst u. Gemüse. N. Reibsch. def. B1283

Hausbrunnentr. 7 Werkst. mit elektr. Gasanschluss u. v. Näh. Ostwald, Gausenfeldstr. 17, gegenüber Hauptbahnhof, 11. Laden od. Büro, gut ausgestattet, Warmwasserheiz., Elektr. u. Gas, für 300 Mk. Jährl. zu verm. Näheres G. Kallbrenner, Friedrichstraße 12.

Kirchgasse 51, Laden mit 1 Schaufenster 3. 1. Jan. zu verm. Näh. das. 1. St.

Blauerstraße 7 Laden mit oder ohne Wohnung sofort. 948

Mauristr. 9, Laden mit Ladens. u. Lagerr., auf sof. zu verm. Näh. Leberhandl. 1893

Webergasse 23, in erster Kur- u. Geschäftslage. 1 großer u. 1 kl. Laden sof. od. später zu vermieten. Näheres H. Eugenbühl, Rainzer Str. 54 Telefon 1363. 1707

Wilhelmstraße 40 großer Laden mit 2 Schaufenstern, reichl. Blumenladen, auf sof. zu verm. N. Weidheide-straße 32, Telefon 765. 1690

Moderne Laden mit Nebenräumen zu verm. 3 Jh. Hildner, Bismarckstr. 2, 1. B 4162

Ca. 100 Qmtr. groß, helles Geschäftslokal mit auffälligen Schaufenstern, im 1. Stod des Haus. Göttingenstraße 12 auf sofort oder später zu vermieten. Johann Walter, Göttingenstraße 12. 1700

6 Laden mit kleiner Wohnung zu verm. Weisenaustraße 15. 1880

Laden mit Wohnung dreiwertig zu vermieten Kranienstraße 52, Ecke Weidheidestraße.

Großer heller Laden, für alle Zwecke geeignet, zu vermieten Goltzstraße 13. 1762

Großer Laden, sof. od. sp. zu v. Kirchgasse 12. 1702

Werkstätte mit Büro, 120 Q elektr. Kraft u. Licht, auf 1. Jan. Kraunthaler Str. 8, 1.

Großer heller Laden, mit 2 Schaufenstern, in bester Geschäftslage der Lanastraße per 1. April oder später zu vermieten. Näh. 1792

5. Hamburger Lanastraße 7.

Große bequem gelegene Fabrikräume, in welchen früher eine Dampfmaschine betrieben wurde, geeignet für alle Betriebe, auf sof. zu verm. N. Luisenstr. 19, 3. F283

Heller Laden, 2 Schaufenster u. Ladens., in w. seit lang. Jähr. ein Uhrengeschäft betriebl. wird, zum 1. April 18 zu v. Näh. bei J. Dooß, Mühlstraße 17. 1883

Laden mit Remise auf Januar, Rheinstraße 67, zu vermieten. Näh. 1. Etage. B12061

Für Arzt oder Büro Webergasse 8 5 Zim. u. Zubeh. a. sof. oder später zu verm. Näh. Röh. das. oder Partstr. 10, 1. 1908

Laden und 3-Zimmerwohn. Bietering 7, Part., sof. od. spät. zu vermieten. Näheres 2. Stod, bei Kühner. 1704

Laden m. Einrichtung, geeignet für Speiserei u. Gemüse, billig zu vermieten. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Zu Rum Karlsruher Hof.

Die Restaurationsräume sind zum 1. Nov. zu verm. Näh. bei Deint, Jung, Friedrichstraße 44. 1885

Möblierte Wohnungen.

Eleg. möbl. Wohnung 1. Stod, elektr. Licht, Gas, preiswert zu verm. Weisenaustraße 24, S. m. 3-4-Z. u. N. a. Taunusstr. bill. zu verm. N. Saalstraße 28, 1. r.

Möblierte Zimmer, Mansarden u. Dohheimer Str. 63, 2. Tr. r., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., elektr. Licht, Balkon, Klavier, auf 1. Nov. Luisenplatz 1, 2. St.

Wohn- u. Schlafzim., 1-2 Betten, mit Pension zu vermieten.

Luisenstr. 17, 1. rechts, möbl. Zimmer, 1. Stod, schön möbl. Zimmer, 1. Stod, mit Bad, Wasser u. Verb. u. eine Schlafstelle billig zu vermieten.

Schwalbacher Straße 79, Part. schön möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. h. h. h. möbl. Zimmer sof. zu verm. Möbl. Frontplatz, zu vergeb.

Tenken Garmen, Abenstraße 2, Gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension Goltzstraße 2, 1.

Alleinmieter findet 1 od. 2 möbl. Zim., ev. m. Pension, zu 5 Mk. per Tag in gut. Hause, Vorderstraße 12, 1. l. links.

Schön, eleg. möbl. Zimmer mit Klavier u. elektr. Licht, an best. Orten sofort oder später zu verm. Rheingauer Straße 6, 1. links.

1 oder 2 elegant möbl. Zimmer u. 1. Nov. zu v. Rheinstraße 115, 1. Etage möbl. Zimmer Taunusstraße 22, 2.

2 oder 3 Zimmer, mit 1 oder 2 Betten, sofort zu vermieten. Ruhig. Haus, freie Lage. Weidheidestraße 4, Part. links, an der Lanastraße.

In herrschaftlicher Privat-Villa vornehmste Anlage - ist noch 1 eleg. Salon u. 2 Schlafz., mit Balkon, sowie 1 Feinschl. 2. Et., kein Lift, mit Park, reich. Zubeh., an ruhiger, dauernd abzun. ev. mit sehr a. Verpfleg. Großer Garten, am Kurpark, Sonnenberger Straße 9.

Keller, Remisen, Stallungen u. Gartenselbst. 19 gegenüb. Hauptstr. Etall f. 4-6 Pferde nebst Wagenremise, Heuschuppen zu vermieten. Näheres G. Kallbrenner, Friedrichstraße 12.

Dostkeller für Kartoffeln oder Koff. zu verm. Näheres Taunusstraße 7, 1. r.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Gestalt 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Kurzfristige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Berkäufe

Privat-Berkaufe.

Eine junge frischmelkende Kuh mit Kalb zu verkaufen. W. Gramer, Westhofstr. 7.

Zwei herrliche gute Milchziegen zu verk. Näh. Röh. Dohheimer Str. 20, Hinterhaus, bei. Krupp.

Siege mit 3/4 Schoppen Milch täglich zu verk. Schumann, Schwab, Str. 43

Ged. Pflanzungen zu verk. Petri, Marktstraße 31, 4. St.

6 Non. alte Oesen, gedachte Pflanz., Pflanz. mit Jungen, Ställe wegen Aufgabe der Buch zu vk. Schneider, Berberstraße 8, 1.

Ranunden billig, 100 Korten, Schabel, Wiesenstraße 18, Stb. 8. Einige Winterkühe, gr. u. kl. Form., zu verk. Schiersteiner Straße 29, 2. r.

Rompl. Lehrbücher für Kl. V (Wittelschule) billig abzugeben Schornbrunnstraße 38, 2. r.

Eleg. weit. weiß. Theaterplakaten zu verk. Berberstr. 25, 1. r., vorm.

Schwer. S.-Pelzmantel, nicht tragbar, nur Lederwerk, Tibetwels, Vogelstange, gr. Teil neuer Romane, Lesebuch usw. billig zu verk. Weidheidestraße 63, 1. vormittags.

Zwei verfilberte Blumenstöpfe, hübsche Obstschalen, Butter u. Gedeckesen, Schmelzformen, Auswendkeller, feine Konjektkübel, sowie sonst. Küchen-geräthe bill. Wiesenstraße 15, 1. r.

Gardinen für einige Fenster zu verk. Bismarckstr. 2, 1. Stod links.

Weste (schoner Käufer, sowie Gardinen, Kuffelläden billig Wiesenstraße 18, Part. rechts.

Schlafzimmer-Einrichtung, fast neu, zu verk. Anzulehen von 8-11 Uhr, Taunusstraße 26, bei Ritter.

Betten, 8 erh., v. 50 u. 60 Mk. an u. sonst. Möbel zu verk. Möbel-lager, Kirchgasse 62, Stb. 2.

Bett mit Sprung u. Wollmatratze, pol. Tischchen, m. weiß. Rarmordl., Nachttisch, 1 Kuffel-Verschloß, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Uhr, 1 Tischschränkchen, pon. für Esszim. zu vk. Weidheidestr. 41, 3. r.

Schö. Bett, Kuffel-Bettst. m. Spr., Koffhaarmatratze mit weiß. Federnd. m. Kissen zu vk. Schiersteinerstr. 14, 1.

Eine 2-Bettstelle mit Matratze u. ein Kinderstuhlwagen zu verkaufen Eschstraße 24, Stb. 1, Stod links.

Weißes Kinderbett, mit od. ohne Koffhaarmatratze, 1 weiche Kinderbodennähe mit Gestell umgänglichbar zu verkaufen Bismarckstr. 21, Part. rechts.

Westr. Bettstelle mit Sprung, sowie fast neuer Liegestuhl (Redding) zu verk. G. Keller, Kirchg. 17.

Salong, Polstr., Bettst., Kratze, zu vk. Feder, Weidheidestr. 29, 2.

Neue Tischgarnitur, Sofa, 4 Sessel, 2 Stühle, preiswert zu verkaufen Winteler Straße 8, 1. r., nachm.

2 Sofas mit Sessel, Zimmerstühle, 1 Uhr, Kleiderst., Waschtom., Kinder-Schreibm. u. sonst. Möbel billig zu verk. Weidheidestr. Kirchgasse 62, 1. r.

Kuffel-Schreibtisch, 1 Sessel mit Goldr., mittelgr., vier höh. Gartenlaube, geb. 1890 bis 1895, bill. zu verk. Sanger Str. 56, 1.

Schreibtisch, Schafel, Eidentisch zu verk. Am Römerort 3, 2.

Schwerer schm. Ehtisch (vier Einlegeplatten) zu verkaufen Dohheimer Straße 12, 1.

2 gr. Koffer, 1 gr. Handtasche, Leber, 1 Geige mit Kasten u. Koffenständer, 17 neue Stangen f. Treppen-Heiser, 1 neuer Holinderhut (64) m. Partion, 1 neuer bunte Inf.-Belm u. Lederfutteral zu verk. Weidheide-straße 50, vormittags.

Ein fast neuer leberner Handkoffer zu verk. Wollschab, Weidheidestr. 102, zwischen 7 u. 1 Uhr.

Möbel-Koffer billig zu verk. Bertramstraße 26, 1. links.

wenige ehr- und pflichtbergeffene Leute haben sich... Die Schlagfertigkeit der Flotte war nicht einen Augenblick in Frage gestellt und so soll es bleiben.

Die weitere Hauptausfluß-verhandlung.

W. T. B. Berlin, 8. Okt. Der konservative Redner... Die weitere Hauptausfluß-verhandlung... Der Reichskanzler teilte zur Ergänzung der Erklärung des Staatssekretärs Helfferich in der Plenarsitzung vom Samstag mit, daß von Seiten der Reichszentralbehörden von allen ihnen untergeordneten Stellen Bericht über etwaige Verunsicherungen...

Wichtig vorherzusehen, dann könne man sich nach Belohnung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Ein konservativer Redner betonte, seine Freunde... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Der Reichskanzler teilte zur Ergänzung der Erklärung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Kenntnis des vaterländischen Lebens und der vaterländischen... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Auch Kriegsminister v. Stein betont, daß ihm als... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Mehrere Redner betonten, daß die heutigen Ausfüh... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Der Antrag der unabhängigen Sozialisten wurde hierauf... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Der Tagesbericht vom 9. Oktober.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 9. Okt. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Artilleriekampf in Flandern war trotz des stürmi... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Nach unruhiger Nacht steigerte sich auf der ganzen Front... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Bei den übrigen Armeen kam es — abgesehen von tag... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Mazedonische Front.

Lebhafte Feuerstätigkeit (abwestlich des Doirafeld, im Bardarsale, am Doyropolje und im Crnobogen.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Aus Kunst und Leben.

Konzert. Eine Anzahl der ersten Kräfte unseres Hof... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Nieder von Weber und Löwe sich zu einer Zugabe entschließen... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Neue Bücher.

„Märchen der Weltliteratur“: Südseemärchen (aus Australien, Neu-Guinea, Fidji, Karolinen, Samoa, Tonga, Hawaii, Neu-Seeland usw.)... die weitere Hauptausfluß-verhandlung... die weitere Hauptausfluß-verhandlung...

Die Admiralstabsmeldung.

W. T. B. Berlin, 8. Okt. (Krausich.) Im Sperrgebiet um England wurden durch unsere Unterseeboote wiederum

19 500 Buntoregister-Tonnen

versenkt. Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische bewaffnete Dampfer „Joseph Chamberlain“ mit einer Bretterladung sowie der russische bewaffnete Dampfer „Australia“, der Pitche geladen hatte.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Das in Cadix internierte deutsche U-Boot entwichen!

Madrid, 8. Okt. (Meldung der Agence Havas.) Das deutsche U-Boot Nr. 293, das in Cadix am 9. September eingelaufen und interniert worden war, ist letzte Nacht entwichen. Der Ministerpräsident Dato enthat alle hohen verantwortlichen Militär- und Marineoffiziere von ihren Ämtern.

Die englischen Täuschungsversuche zum U-Bootskrieg.

W. T. B. Berlin, 8. Okt. Das Bureau Reuter verbreitete am 5. Oktober in der Schweiz eine Falschmeldung über den englischen Admiralität, wonach die Zerstörung deutscher U-Boote im letzten Vierteljahr umfangreicher als im vorhergehenden war, während die Schiffverluste der Entente im letzten Vierteljahr geringer gewesen waren, als im vorhergehenden seit der Einführung des unbeschränkten U-Bootskrieges.

Dieser erfahren wir von zuverlässiger Stelle folgendes:

Es gehört zu den Eigenschaften der Entente, die Wirkungen des U-Bootskrieges in dem Maße seiner Wirkung künstlich herabzusetzen. Der hiermit versetzt wird besteht darin, dem eigenen Volke Hinweise zu geben über die monatlichen Ausschüttungen hinsichtlich der in Aussicht gestellten wirksamen Zerstörung der U-Bootsfahrzeuge und andererseits die monatlichen Verluste der U-Bootsfahrzeuge zu überzeugen. Wenn der Septembermonat in dem letzten Quartal mitgerechnet wird, so ist die Auslage jenes englischen Admiralitätsbeamten schließlich insofern richtig, als die Versenkungsziffern im Juli, August und September diejenigen vom April, Mai und Juni allerdings nicht erreichen, weil in dem letzteren Vierteljahr allein zwei Monatsziffern von über 1 Million Tonnen figurieren. Es ist aber bereits wiederholt darauf hingewiesen worden, daß bei dem schnellen Sinken der Welt-handelsziffern die monatlichen Versenkungsziffern naturgemäß im allgemeinen sinkende Tendenz haben müssen. Was die Zerstörung deutscher U-Boote anbelangt, entspricht das Gerücht, daß die Verluste im letzten Vierteljahr umfangreicher gewesen wären als im vorhergehenden, jeglicher Begründung.

Was die versenkten Ladungen bedeuten.

W. T. B. Berlin, 8. Okt. Welche Ladungsmengen der Tätigkeit unserer U-Boote zum Opfer fallen, geht wiederum aus einem Bericht hervor, den ein kürzlich von seiner Kreuzfahrt im Mittelmeer in seinen Stützpunkt zurückgekehrtes U-Boot erstattet hat. Soweit festgestellt werden konnte, wurden u. a. versenkt: 20 553 Tonnen Kohlen, 1000 Tonnen Öl, 1245 Tonnen Palmöl, 4000 Tonnen Hafer, 1000 Tonnen Wein, 700 Tonnen Stahlpfand und 12 Lokomotiven. Alle diese Güter waren nach Frankreich und Italien bestimmt. Legt man für die Winterverförmung unserer Feinde mit Hausbrandkohlen den Sach von 15 Zentnern für eine Dreizimmerwohnung zugrunde, so würden die versenkten 417 060 Zentner Kohlen für 27 304 Dreizimmer-Haushaltungen hingereicht haben. Mit den versenkten Hafermengen von 4000 Tonnen hätten unsere Feinde bei einem Tagesbedarf von fünf Pfund für ein Pferd 53 333 Pferde einen ganzen Monat lang füttern können.

Der Rückgang des Schiffsverkehrs im Suezkanal.

Berlin, 8. Okt. Nach einer Meldung der englischen Zeitung „Scotsman“ betrug der gesamte Schiffsverkehr im Suezkanal in dem am 30. Juni 1917 abgelaufenen Jahr 4 267 000 Tonnen gegenüber 10 844 678 Tonnen in dem am 30. Juni 1914 abgelaufenen Jahr.

Eine Richtigerstellung des Großadmirals Tirpitz.

Br. Berlin, 9. Okt. Großadmiral v. Tirpitz richtete an die Blätter ein Telegramm, in dem er feststellt, daß eine Blättermeldung, er hätte für den 1. August dieses Jahres die Unterwerfung Englands verheißen, durchaus unwahr sei.

Die Lage im Westen.

Ein neutrales Urteil über die englische Abknabberungstaktik.

W. T. B. Berlin, 8. Okt. Der militärische Mitarbeiter des „Nieuwe Courant“ schreibt: Ist Frage, ob die Entente nicht endlich, da mit den Waffen keine Entscheidung erreichbar ist, erwogen wird, wieviel Zeit noch nötig ist, bevor man den Deutschen alle besetzten Gebiete wirklich abgenommen hat. Werden die dafür aufgewendeten Kosten noch irgendeinen Gewinn lassen? Die Vorstellung, daß Deutschland nur um zu Unterhandlungen zu kommen, die jetzt festgehaltene Beute und dazu Ersatz-Vorbringen preisgeben sollte, ist sinnlos. Wenn England einen Kilometer durch Kämpfe um beherrschende Höhen rund um Opatowitz gewonnen hat, so ist damit nicht viel erreicht und die Engländer bleiben doch in der deutschen Abwehrzone stehen, die von den Deutschen natürlich wieder aufgebaut wird. Dafür bleibt zweifellos genügend Gelegenheit in der Zeit, die der Angreifer zwischen den Sturmvorstößen vertreiben lassen muß. Da das Abknabbern der Engländer viel mehr Anspannung, Menschenopfer, Munition und Zeit erfordert, als der Wiederaufbau durch die Deutschen, so kann man das englische System des „limited objects“, wie erfolgreich dieses anscheinend auch ist, eine verlorene Sache nennen.

Die Wirkungslosigkeit der englischen Aufschneiderei.

Eine einschlägige schwedische Darstellung.

W. T. B. Berlin, 8. Okt. Der „Lagmansposten“ in Stockholm schreibt über die Zerstörung der Flottenflotte: In neun Schichten von unerschöpflicher Tätigkeit und einem Munitions-

aufwande, der alle menschlichen Begriffe übersteigt, erstreckt die englische Flotte auf dem Meer jetzt ungefähre jene Linien, die ihr in dem fünfjährigen Kampfe vom 20. bis 25. März 1915 von den Deutschen entzogen werden waren. Diese Feststellung muß vorausgeschickt werden, um die Behauptungen von englischer Seite, daß jeder ihrer jetzigen Angriffe ein überwältigender Sieg sei, auf das richtige Maß zurückzuführen. Und wenn das Kommando sich geradezu darauf beruft, die neueste Schlacht vom 4. Oktober als den „größten Sieg“ seit der Matineschlacht zu preisen, so wirkt eine solche Behauptung einfach als eine Aufschneiderei, die geeignet ist, die an sich gewiß anerkanntswerten Leistungen der englischen Flotte herabzusetzen. Großartige Operationen sind dieser Natur bisher versagt geblieben, und so wie man der letztjährigen Stellungsschlacht an der Somme den Gedächtnis in Rumänien gegenüberstellen kann, so sprechen dieses Jahr die Erfolge der Mittelmeerkriegs in Gallizien und der Vulkanen, bei Agos und Jafobah gegenüber der englischen Flotte in Rumänien. Wie letztes Jahr, so hat auch in diesem Jahr das deutsche Standhalten im Westen die großen Erfolge im Osten ermöglicht, und die Gegner haben diesem Plus nichts Vollwertiges gegenüberstellen können.

Neue Beweise für die französisch-englisch-belgischen Kriegsverhandlungen.

W. T. B. Berlin, 8. Okt. Bezeichnend für die französisch-belgisch-englische Vorbereitung zum Weltkrieg im Frühjahr 1914 ist folgende Begebenheit: Im April jenes Jahres verließ Lord Kitchener Ägypten. Auf dem Schiff traf er mit dem ihm persönlich bekannten ägyptischen Prinzen Mohamed Ali Hassan zusammen. Im Gespräch fragte der Prinz, ob Kitchener wieder über München reisen werde, wo er sich gewöhnlich einige Tage aufhält. „Nein“, erwiderte der Lord, „ich habe München zwar sehr, habe diesmal aber keine Zeit, diesen Weg zu nehmen.“ „Was haben Sie denn so Wichtiges dort?“ „Ich muß inspiieren.“ Auf Prinz Hassan's Frage, was er jetzt besichtigen wolle, entgegnete Kitchener: „Ich muß Calais und Raubeuge inspizieren.“ Im Zusammenhang mit diesem Gespräch gewannen zwei Tatsachen eine besondere Bedeutung. Vom Dienstag, den 21. April, bis Freitag, den 24. April 1914, fand der große Staatsbesuch des englischen Königspaares in Paris statt. In seiner Begleitung reiste der Staatssekretär des Äußeren Sir Edward Grey, der am 22. und 23. April diplomatische Unterredungen mit dem französischen Ministerpräsidenten Doumergue hatte. Vier Tage später, am 28. April, traten unter Leitung des Generalstabschefs Joffre 25 Generale und 200 andere Offiziere aller Waffengattungen eine Generalstabsreise in das Gebiet zwischen Paris und der belgischen Grenze an.

Lord Georges einstweiliges Schweigen.

Br. Berlin, 9. Okt. Lord George sagte seine große politische Rede, die er am letzten Sonntag in den Gewerkschaften in Manchester zu halten beabsichtigte, telegraphisch ab. Das Blatt, welches dies mitteilt, spricht die Erwartung aus, daß Lord George auch weiterhin schweigen werde, und daß die Antwort Englands auf die Note des Papstes immerhin Rücksicht auf einige Besprechungen mit dem Feinde lassen werde.

Das Vorparlament in Rußland.

W. T. B. Petersburg, 9. Okt. (Druckbericht, Petersburger Telegraphen-Agentur.) Es wird gemeldet, daß das Vorparlament auf den Antrag Keretkels als einseitiger Rat der Republik Rußlands bezeichnet wird. Er wird das Recht haben, Anträge an die Regierung zu richten, aber keine Interventionen, sowie das Recht der Initiative in Fragen, die den Staat betreffen, und der Verhandlung über Maßnahmen und Entwürfe, die ihm von der Regierung vorgelegt werden. — Der Hauptausschuß der Kadetten setzte einen fünfgliedrigen Unterausschuß ein, der im Einklang mit den entsprechenden Ausschüssen der Industriellen Moskauer und Petersburgs eine Vertreterliste der bürgerlichen Parteien für das Vorparlament aufstellen soll, deren Anzahl auf 120 festgesetzt wurde.

Eine schwerwiegende Erklärung Bothas über die Absichten betr. Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 8. Okt. Die „Rössische Zeitung“ meldet aus London: Der Ministerpräsident der Südafrikanischen Republik Botha hat in Pretoria folgende Erklärung abgegeben: Wir haben den Feldzug in Südafrika nicht unternommen, um dieses Land zu erobern und den Deutschen wegzunehmen. Nach den ausdrücklichen Weisungen, die wir aus London erhielten, war lediglich beabsichtigt, die südlichen Häfen und drahtlosen Stationen der Kolonie sicherheitsshalber zu besetzen. Das weitere Vorgehen erfolgte lediglich unter den Notwendigkeiten, die sich unter der Lage ergaben.

Der Bruch seitens Uruguays und Perus.

W. T. B. Amsterdam, 8. Okt. Die „Times“ meldet aus Montevideo: Die Regierung von Uruguay hat mit Zustimmung der großen Mehrheit der Mitglieder von Kammer und Senat beschlossen, die diplomatischen und kommerziellen Beziehungen zu Deutschland abzubauen und dem deutschen Gesandten die Pässe auszubehalten. Besondere Gründe für den Abbruch der Beziehungen werden nicht angegeben. Es wird nur der Wunsch ausgesprochen, die uruguayische Solidarität und die Sympathien für die Alliierten zum Ausdruck zu bringen und die deutschen Kriegsmethoden zu verurteilen.

Montevideo, 8. Okt. (Meldung der Agence Havas.) Eine Botschaft des Präsidenten an die Kammer erklärt, daß die Regierung von Uruguay zwar nicht unmittelbar von Deutschland beleidigt worden sei, daß es aber notwendig sei, sich mit den Verteidigern der Gerechtigkeit, der Demokratie und der kleinen Völker in Übereinstimmung zu setzen.

W. T. B. Lima, 8. Okt. (Meldung der Agence Havas.) Die spanische Gesandtschaft ist mit der Vermittlung der deutschen Interessen beauftragt worden.

Deutsches Reich.

Reichsverband der deutschen Presse. W. T. B. Dresden, 8. Okt. Der Reichsverband der deutschen Presse feierte seine Beratungen fort und erledigte Fragen der Standesinteressen und Vertragsverhältnisse zwischen den Verlegern und Redakteuren, des Ausbaus des Nachrichtenwesens und anderes mehr. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt, ihm auch die Wahl der nächsten Tagung, wo für Braunschweig und Hannover in Frage kommen dürften, überlassen. In einer langen Rede besprach der Vorsitzende Max (Berlin) schließlich die Bedeutung der Presse in ihrer Beziehung zu den höchsten Reichsbehörden. Dr. Kasten dankte dem Vorsitzenden am Ende der Sitzung für die glänzende Geschäftsführung.

Wiesbadener Nachrichten.

10. ordentlicher Genossenschaftstag des Reichsverbandes deutscher Konsumvereine.

Die Tagung nahm am Samstag mit Beratungen des Vorstandes und Ausschusses, des Aufsichtsrats der Groß-Einkaufsgenossenschaft deutscher Konsumvereine und einer Konferenz der Bauntenkonsumvereine Deutschlands in geschlossener Kreisform ihren Anfang. Die öffentlichen Verhandlungen des Genossenschaftstages begannen gestern Vormittag unter dem Vorsitz des Verbandsdirektors Schlaß (Köln-Wülfrath). Über die Aufgaben der Konsumvereine in der kommenden Friedenszeit referierte Geschäftsführer Wiffels (Essen). Der Berichterstatter empfahl am Schluß seiner Ausführungen die Annahme einer Entschließung. Beiläufig wird darin der Ausbau und die Zusammenlegung kleinerer Genossenschaften zu Bezirkskonsumvereinen zur Förderung zunächst der Errichtung einer eigenen Großbäckerei, die Inangriffnahme der Eigenproduktion von allen sonstigen Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen durch die Zentrale für Großverkauf, und zu diesem Zweck die durchgreifende Stärkung der Kapitalkraft der Konsumvereine. Als Mittel zum Zweck der Stärkung der Kapitalkraft wird verlangt die Erhöhung der Geschäftsanteile auf 80 M., eine jährliche Reserveüberweisung von mindestens 1 Prozent sowie die Einführung und Förderung des genossenschaftlichen Sparwesens. — Das zweite Referat des Verbandsdirektors Schlaß (Köln-Wülfrath) behandelte die Forderungen der Konsumvereine beim Übergang aus der Kriegs- in die Friedenswirtschaft. Bereits hat der Wittenberger Kriegsgesellschaften eingeleitet. Je länger der Krieg dauert, um so schwieriger würden die Verhältnisse. Kräftigste wird es möglich sein, gleich nach dem Krieg wieder zur Friedenswirtschaft zurückzukehren. Möge das auch nicht, wie Bestmühen behaupten, zehn Jahre lang sein. Möglichstweise geht der Ausnahmezustand schneller darüber, als man heute zu glauben geneigt ist. Zweifellos wird das Brotgetreide noch längere Zeit der öffentlichen Bewirtschaftung unterliegen müssen, vielleicht auch noch andere Nahrungsmittel. Die Zwangsbewirtschaftung darf nicht länger andauern, als absolut nötig. Auch dieser Referent legt eine längere Entschließung vor, in welcher der geforderte wilde Schmuggel- und Schleihandel, besonders auch bei der Großindustrie beurteilt und bedauert wird, daß die Reichsregierung es nur ungenügend verhindern habe, die gemeinnützige soziale Organisation der Verbraucher, die Konsumvereine, besonders aber deren Groß-Einkaufszentren in die zwangsläufige Lebensmittelversorgung einzuschließen. Die Entschließung fordert für den Übergang aus der Kriegs- in die Friedenswirtschaft: 1. möglichst restlose Eingliederung der Konsumvereine und der genossenschaftlichen Groß-Einkaufszentren in die nach dem Kriegsende noch weiter bestehende zwangsläufige Bewirtschaftung der Lebensmittel und Verbrauchsgüter; 2. die baldmöglichste Zulassung des freien Ein- und Verkaufs der Lebensmittel im In- und Ausland, so weit eine Monopolisierung nicht beabsichtigt ist und das Interesse des Reichs (Wohlstand) und der Verbraucher es gestattet. Dabei ist eine staatliche Beaufsichtigung und Beschränkung der Preisgestaltung unbedingt aufrecht zu erhalten; 3. eine stimmberechtigte Vertretung für die Konsumvereineverbände in den Verhandlungen der Übergangs- und dauernden Monopolen, die von Reich und Staat wegen errichtet werden. Eine direkte Belieferung der genossenschaftlichen Groß-Einkaufszentren ist im Interesse einer sozialen Preisgestaltung unbedingt erforderlich. Nach kurzen Besprechungen wurden beide Entschließungen einstimmig zum Beschluß erhoben. — Der Vorsitzende des Bauntenkonsumvereins Wes. exp. Soltau (Dölitz (Meckl)) sprach endlich über Konsumkammern. Die Festlegung des Begriffs „Verbraucher“ führe dazu, als Hauptverbraucher die Arbeiter, Angestellten und Beamten anzusprechen. Diese haben sich im Krieg als Stand zusammengefunden und fordern tätige Mitarbeit beim Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens. Die Erfahrungen des Kriegs haben gelehrt, daß der Verbrauch einer kostbaren Interressenvertretung bedarf. Nach einem Überblick über den Stand der in dieser Richtung im Reich gekommenen Verbraucherbewegung kam der Referent zu dem Schluß, daß diese Vertretung eine selbständige sein und auf einer ähnlichen Grundlage errichtet werden müsse wie die, auf der Handel, Handwerk und Landwirtschaft schon lange Interessensvertretungen haben. Der geeignete Zeitpunkt zur Schaffung solcher Konsumkammern sei gegeben, wenn das Reichs-Verbrauchsrat den notwendigen Unterbau durch Schaffung von Landes-, Provinzial- und Kreisämtern erhält, welche gefordert werden. Die Vertretung der Verbraucher müsse vor allem deshalb eine halbamtliche sein, damit sie im Gefühl ihrer Verantwortlichkeit ihre Arbeit zum Wohl des Volksganges verrichte. Durch eine Vertretung der Konsumvereine in den Konsumkammern könnten die Verbrauchersinteressen wirksam nicht vertreten werden. Wohl aber sei anzustreben, daß auch Konsumvereinsvertreter Sitz und Stimme in den Landes-, Provinzial- und Kreisämtern erhalten, um die besonderen Interessen des sozialen Handels zur Geltung bringen zu können. Andererseits müsse gerade die ablehnende Haltung der Handelskreise dazu führen, eine länderlose Vertretung aller Wirtschaftskreise zu verlangen, die eine länderlose nur werde, wenn auch der wichtigste Stand, der Verbraucherstand, seine Vertretung erhalte durch Konsumkammern. Eine Entschließung auch im Sinne dieser Ausführungen kam nach kurzer Besprechung Annahme. Damit schloßen die Verhandlungen des ersten Tages. (Schluß folgt.)

Die deutschen Generalgouverneure zur 7. Kriegsanleihe.

„Der Kraft im Arm hat, geh' sie zu beweisen“, ruft der Dichter dem deutschen Volke zu...

Wer das Schwert nicht zu schwingen vermag, werde nicht müde, Gut und Habe mit dem Vaterland zu teilen!

Die Mut unserer Feinde wird sich an dem Eisenwall unserer Krieger um so eher brechen...

v. Veseler, General der Infanterie, Generalgouverneur von Warschau.

Immer gewaltiger hebt sich nach dreijähriger Kriegszeit die militärische Überlegenheit Deutschlands über seine Feinde aus dem Gewirr der Kämpfe an allen Fronten heraus.

Freiherr v. Falkenhäusen, Generaloberst und Generalgouverneur in Belgien.

7. Kriegsanleihe. Das Anerbieten des Vorschussvereins und der Vereinskasse ihren Mitgliedern Gelder zu Zeichnungen ohne weitere Sicherstellung...

Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens. Der Zentralverband hält zum erstenmal während des Kriegs am 18. bis 20. d. M. in Berlin seine Hauptversammlung ab...

Städtische Fuhrbetriebe. Am Sonntag hielt im Hofgarten Kurhaus die Vereinigung der Leiter der städtischen Fuhr- und Straßenreinigungsbetriebe Deutschlands ihre dritte Kriegstagung ab.

Der Beamten- und Bürgerkonsumverein eröffnet, wie aus dem Anzeigenenteil unseres Blattes hervorgeht, in dem Hause Friedlicher Straße 12 am 15. I. M. eine neue Verteilungsstelle und bietet die Mitglieder, welche dort ihre Verteilungsgüter holen wollen...

Der erste Schnee. In der Nacht vom Sonntag zum Montag legte bei 2 Grad Rülte ein schwerer Schneeeinsturz über den Hochtaunus und brachte dem Feldberg den ersten Schnee dieses Jahres.

Warnung. Auf allen Bahnhöfen wurden Plakate mit folgender Warnung zum Aushang gebracht: „Vor Abgabe von Postpaketen an unbekannte Personen behufs Weiterbeförderung werden alle Besondereingehörige dringend gewarnt.“

Feuer brach heute nacht kurz vor 1 Uhr in einem Schuppen an der Emser Straße aus. Die Ursache ist unbekannt. Die Feuerwache hatte mit der Bewältigung des Brandes etwa 2 Stunden zu tun.

Steine statt Eisen. Schon seit längerer Zeit wurden Frankfurter und Wiesbadener Geschäftsleute durch zwei Schwindler um bedeutende Geldbeträge betrogen. Die Schwindler mochten den Betroffenen vor, sie könnten ihnen Zeit und Sped besorgen, sie seien in Mainz als Schlächter tätig und hätten über große Mengen dieser Waren zu verfügen.

Schule und Kohlenersparnis. Im vorigen Winter machte sich der Kohlenmangel in unseren Dorfgemeinden, besonders in den größeren Vororten, schon recht fühlbar. Den Bauern war mitunter das Brennmaterial ausgegangen, und ihnen mußten aus Schulletern Kohlen zugewiesen werden.

Schonete die Pferde. Diesen ersten Mahnruf richtet der „Verein zum Schutz der Tiere“ erneut an alle Fuhrwerks- und Pferdebesitzer, da gerade in der letzten Zeit tagtäglich viele Pferde infolge gänzlicher Entkräftung zusammenbrechen.

Arbeitsamt Wiesbaden. Dem Bericht über die Tätigkeit des Arbeitsamtes Wiesbaden im letzten Monat entnehmen wir, daß insgesamt 1542 (i. V. 1566) Arbeitslosereisen und 1933 (1776) Angebote angenommen waren.

Botanischer Ausflug. Vorgeren veranfaßten die Mitglieder der botanischen Abteilung des Nassauischen Vereins für Naturkunde einen Ausflug in die Umgebung von Gonsenheim und Königsdorn.

Gewerkschule. Am 15. Oktober begannen neue Tages- und Abendkurse für Bauern und Arbeiter, ferner Sonntag- und Abendkurse für Hausfrauen, Backwarenunterricht, Physik, Elektrotechnik, Modellbau, Tischweilen, Praktische Gartenkunde.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Kavalische Schauspiele. Die so außerordentlich beliebten Volkstänze sind wieder in den Spielplan aufgenommen worden und finden von jetzt ab wieder regelmäßig statt.

Aus dem Vereinsleben. Vorderberichte. Vereinsveranstaltungen. In „Frauenklub“, Cronenstraße 15, findet am Donnerstag der erste musikalische Nachmittag statt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Eine verheerende Feuerbrunst. ht. Rotenburg (Wehrwald), 8. Okt. Das Dörfchen Löhnfeld am Riedhange des Fuhrhauens ist am Freitag von einer verheerenden Feuerbrunst heimgeschlagen worden.

Sport.

Der Stall Rindenschicht, der einst so viel von sich reden machte, ist jetzt vollständig aufgelöst worden. Die meisten Pferde, nämlich fünf, darunter Tombricus für 20000 M., den zweijährigen Arabid-Sohn für 19000 M. und Liptoy für 8000 M., kaufte Herr S. David auf der Auktion.

Neues aus aller Welt.

Die Opfer des Taifuns in Japan.

W. T. B. Tokio, 8. Okt. (Reiter-Meldung.) Die Riste der Opfer des Taifuns wächst rasch. Der Schaden ist so groß, daß vorläufig nur eine ungefähre Schätzung möglich ist. Der Sachschaden beträgt vermutlich über 100 Millionen Yen.

Großer Waldbrand. Breslau, 8. Okt. Dem Breslauer Generalanzeiger zufolge wüthet im Jobstgebirge ein großer Waldbrand. Der Sturm hat die Flammen noch weiter entfacht.

Schiffbrand auf hoher See. Fern, 8. Okt. „Temps“ meldet aus Rio de Janeiro: An Bord des französischen Dreimastlers „Harrig“, von Leith nach Montevideo mit Kohlen unterwegs, brach ein Feuer aus, so daß die „Harrig“ 250 Seemeilen vor der brasilianischen Küste verlassen werden mußte und sank.

Unterschlagungen eines südtürkischen Beamten. Düsseldorf, 8. Okt. Mit 10000 M. ist der 56 Jahre alte, aus Lengfeld gebürtige Bureauassistenten Jean Selp, der im Dienste der Stadt Düsseldorf haust, geflüchtet.

Brand einer Wollspinnerei. Leipzig, 8. Okt. Ein großer Feuersturm überfiel die Wollspinnerei und die Drahtspinnerei der Brügger Maschinenwerke und Wollspinnereien vorm. F. Krüger, K. O. in Burgun, ein. Der Betrieb wird in einer Filialmühle aufrecht erhalten.

Handelsteil.

Ist jemals eine Herabsetzung des Zinsfußes der Kriegsanleihe möglich?

Es ist wohl denkbar, daß in späteren Jahren der deutsche Geldmarkt wieder so günstige Verhältnisse sieht, daß weiterhin ein Proz. Zinsfuß ungerechtfertigt, wenn nicht gar ungerecht erschiene.

Größere Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe.

Wiesbaden, 9. Okt. Auf die 7. Kriegsanleihe zeichnen ferner: Stammgut der Fürstlichen Ständesherrschaft Solms-Braunfels 1350000 M.

Stuttgart, 9. Okt. Von der Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) wurden auf die 7. Kriegsanleihe 24 Mill. M. (mit den 6 früheren Kriegsanleihen insgesamt 90 Mill. M.) gezeichnet.

Essen, 9. Okt. Die Kneipen- und Biergenossenschaft zeichnete 15 Mill. M. auf die neue Kriegsanleihe.

Ämtliche Devisenkurse in Deutschland.

Table with columns for country (Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, Spanien) and exchange rates.

Banken und Geldmarkt.

Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 9. Okt. Am Geldmarkt hielt die Flüssigkeit an. Tägliches Geld war in großen Summen zu 4 1/2 Proz. und darunter angeboten.

Neuer Zulassungsantrag. Von der Commerz- und Disconto-Bank ist der Antrag gestellt worden: nom. 2750000 Mark neue Aktien der Hackethal-Draht- und Kabelwerke, A.-G., zum Börsenhandel an der Berliner Börse zuzulassen.

Ostbank für Handel und Gewerbe. Posen, 8. Okt. In der kürzlich in Berlin abgehaltenen Aufsichtsratsitzung der Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen wurde der Halbjahresabschluss vorgelegt.

Industrie und Handel.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. In dem Prospekt über nom. 29 Mill. M. neue Aktien teilt die Verwaltung folgendes mit: In Deutschland wurden am 1. Juli 1917 79293 Personen beschäftigt.

Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerke, A.-G. Düsseldorf, 8. Okt. Der Abschluß ergibt nach Abzug aller Unkosten einen Gewinn von 6003902 M. (i. V. 5501241 Mark).

Faserstoff-Ausstellung. Urter der Führung der Reichsbekleidungsstelle wird demnächst eine vaterländische Faserstoff-Ausstellung veranstaltet werden. Zweck derselben ist es, der breiten Öffentlichkeit die Errungenschaften auf dem Gebiete der Ersatzfaserstoffe (Papier, Nessel, Pypha u. a.) vorzuführen.

Konkurse im 3. Vierteljahr 1917. Die Anzahl der Konkursöffnungen hat im September wiederum einen Rückgang erfahren. Sie beträgt nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank“ 81 Konkurse gegen 90 im August und 94 im Juli.

Wettervorhersage für Mittwoch, 10. Oktober 1917

Table with columns for location (Habrlich, Pechl, Camb., Mainz) and weather forecast details.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Degerberg; für den Druck: Dr. phil. R. Sturm; für den Verlagsbetrieb: H. A. Rauenberg; für den Vertrieb: H. Degerberg; für den Anzeigen- und Inserat-Vertrieb: H. Degerberg; für den Buchhandel: H. Degerberg; für den Versand: H. Degerberg; für den Druck: Dr. phil. R. Sturm; für den Verlagsbetrieb: H. A. Rauenberg; für den Vertrieb: H. Degerberg; für den Anzeigen- und Inserat-Vertrieb: H. Degerberg; für den Buchhandel: H. Degerberg; für den Versand: H. Degerberg.

Walhalla = Münchner Bier. = Restaurant. Tulpenstiel-Konzerte.

Heute den ganzen Abend

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Friedrichstrasse 20.

Wir sind bereit, denjenigen unserer Mitglieder, welche sich an der Zeichnung auf die

7. Kriegsanleihe

beteiligen wollen, zur Zeit jedoch nicht über grössere Barmittel verfügen und auch nicht in der Lage sind, durch Beleihung anderer Wertpapiere die erforderlichen Gelder zu beschaffen, unsererseits Geld unter folgenden Bedingungen vorzuschüssen:

Bei der Zeichnung sind je Mk. 15.— für gezeichnete Mk. 100.— Kriegsanleihe einzuzahlen.

Allmonatlich sind weitere Mk. 5.— für jede gezeichnete Mk. 100.— abzutragen. Weitere Abzahlungen sind jederzeit gestattet.

Das von uns vorgeschossene Geld ist mit 5% zu verzinsen. Die jeweils fälligen Zinsscheine der Kriegsanleihe verrechnen wir auf die Zinsen des Darlehens.

Die Höchstgrenze einer derartigen Zeichnung setzen wir auf Mk. 3000.— fest.

Wir geben hierdurch einem jeden unserer Mitglieder die Möglichkeit, nach seinen Kräften die vaterländische Pflicht der Zeichnung auszuüben und dabei seine Ersparnisse sicher und gut verzinslich anzulegen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1917.

F 393

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Hirsch. Schleucher.

7. Kriegsanleihe!

Zur Förderung der Kriegsanleihezeichnungen bringen wir folgende, von unserer Genossenschaft getroffenen besonderen Massnahmen zur Kenntnis:

1. Die Kündigungsfristen für Spareinlagen sind aufgehoben, falls die Zeichnungen bei unserer Bank erfolgen.

2. Für Lombardvorschüsse werden ab 1. Oktober 1917 5% Zinsen berechnet.

3. Um jedermann die Zeichnung zu ermöglichen, werden Anteilscheine von 5.—, 10.—, 20.— und 50.— Mk. ausgegeben. Die Rückzahlung erfolgt zum Börsenkurs 2 Jahre nach Ende des Krieges, zuzüglich 5% oder durch Gutschrift auf ein Sparbuch.

4. Denjenigen unserer Mitglieder, welche sich an der Zeichnung beteiligen wollen, jedoch z. Zt. nicht über grössere Barmittel verfügen und auch nicht in der Lage sind, durch Beleihung anderer Wertpapiere die erforderlichen Gelder zu beschaffen, werden unsererseits Gelder bis zu Mk. 5000.— gegen Verpfändung der zu zeichnenden Kriegsanleihe zum Zinssatz von 5% vorgeschossen, wenn bei der Zeichnung je Mk. 15.— für gezeichnete Mk. 100.— Kriegsanleihe aus eigenen Mitteln eingezahlt werden.

Auf derartige Vorschüsse sind allmonatlich wenigstens Mk. 5.— für jede gezeichnete Mk. 100.— abzuzahlen.

Wiesbaden, den 22. September 1917.

Dereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. F 218
Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7.

Beamten- u. Bürger-Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend.

Büro: Oranienstrasse 14. — Telephon 6253.

Wir machen unseren Mitgliedern hiermit bekannt, daß wir in dem Hause

Niedlicher Straße 12

mit dem 15. Oktober eine

neue Verteilungsstelle

eröffnen werden.

Wir bitten diejenigen Mitglieder, welche ihre rationierten Verteilungswaren dort einkaufen wollen, ihre neue Nährmittelliste auch dort abstempeln zu lassen, damit sie ihre Verteilungswaren in dem angegebenen Zeitpunkt dort abholen können.

F 615

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend

G. m. b. H.
Büro: Sellmundstrasse 45, 1. Stod. — Telephon 489 — 490 — 6140.

Unseren Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß wir morgen Mittwoch, den 10. Oktober, in den Häusern:

Rüdesheimer Straße 16 und Göbenstraße 12

neue Verteilungsstellen eröffnen werden.

Mitglieder, die Verteilungswaren (rationierte Waren) in diesen neuen Läden abzuholen gedenken, wollen es daselbst melden, damit die Zuteilung von der nächsten Woche ab prompt erfolgen kann.

F 659
Der Vorstand.

„Die Jahreszeiten“ von Haydn.

Probe für die Damen morgen Mittwoch 5 Uhr in der „Wartburg“.

F 565
Franz Mannstaedt.

Frauen-Klub, Oranienstrasse 15, I.

Donnerstag, den 11. Oktober, nachmittags 4^{1/2} Uhr: 1. musikal. Nachmittag. Gesang: Frau Thon-Zlatgraf (Konzertsängerin).
Montag, den 15. Oktober, 7^{1/2} Uhr: 1. geselliger Abend. Frau Geheimrat Dulsberg (Lieder zur Laute). Frau Schröder (Klavier).
Sprechstunden der Vorsitzenden am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats von 3—4 Uhr im Klub. Dasselbst Anmeldungen neuer Mitglieder. Eintritt jederzeit.

Wiesbadener Gartenbauverein.

Donnerstag, den 11. Okt. 1917, abends 8^{1/2} Uhr:

Versammlung

im Saale der Wartburg, Schwalbacher Strasse 51.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Gartenbaulehrer Hollfelder:

„Der Obstbau im Kleingarten“.

2. Verschiedenes.

Gäste willkommen.

F 366
Der Vorstand.

Kunstsalon Goldschmidt

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Sturm-Gesamtschau.

Ferner neu: H. Thoma, W. Trübner, M. Liebermann, O. Achenbach u. a. m. F 200

Alice Goldschmidt-Metzger,

Konzert-Pianistin,

nimmt noch einige begabte Schüler zum

Klavier-Unterricht

an.

In Wiesbaden einzig autorisierte Lehrerin der Breithaupt-Methode.

Fernsprecher 3703.

Adelheidstrasse 54, I.

UNTERRICHT IN
ZEICHNEN UND MALEN.
ENTWERFEN FÜR ANGEWANDTE KUNST
BATIK, DEKOR, SCHRIFT ETC.

JDA VOGEL

MORITZSTRASSE 53, IV.

Wer ist Labero?

Hand-Wasch-Riegel.

Gutes markenreines Wasch- und Scheuermittel für Büro Räder, Werkstatte u. Fabrik. Die schwarzen Hände werden rein, bei natürlicher Schaumbild. Der Riegel 1 Mk.; auch ein vorzögl. Kopfwasch-Pulver mit Feilengeruch zu 35 Pfg. das Ruvert ist eingetroffen in der Post. Hendl. v. B. Sulzbach, Bärenstr. 4.

Urtanb

Verjüngungs-Gesuche, Eingaben, Reflam. t. all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt mit grösstem Erfolg an: Büro Gullik, Wiesbad., Rheinstr. 60. Urtanb. Danfshreib. u. gest. Einsicht!

Zum Krautenschneiden

empf. sich J. Rieth, Sellmundstr. 53. Tägl. selbständige Gärtnerin übern. Herbstarbeit in Privatgärten für Wiesbaden u. Umgegend. Offert. u. N. 337 an den Faabl.-Verlag.

Wer ist Labero?

Husten.

Wiesbadener Tablett
helfen bei Husten, Heiserkeit, Nachenkatarrh u. dergl. mehr. 906
Schäfersapothek, Langgasse 11.

Für die Reichstagsmehrheit!

Freitag, den 12. Oktober 1917, abends 8 Uhr,

im großen Saale der Turngesellschaft, Wiesbaden, Schwalbacher Str. 8:

Öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung:

Verständigungsfrieden und parlamentarische Regierung.

Redner:

Landtagsabgeordneter **Rud. Oeser**, Frankfurt a. M.

Reichstagsabgeordneter **Dr. M. Quarek**, Frankfurt a. M.

Es gilt zu zeigen, daß die große Masse der Bevölkerung sich rückhaltlos für die Reichstagsmehrheit bekennt.

Männer und Frauen erscheint in Massen.

F 565

Fortschrittliche Volkspartei Wiesbaden.
Sozialdemokratischer Wahlverein Wiesbaden.

Amliche Anzeigen

Am 16. Oktober 1917, nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Rathaus in Biersfeld die dem Rentner Wilhelm Gudelberger in Wiesbaden zugehörigen Anteile an drei Aedern, Weinteb 9. Gew., der Gemarkung Biersfeld, 12 Ar 46 Cmt., 7 Ar 77 Cmt., 8 Ar 29 Cmt. groß, zwangsweise versteigert. F604
Wiesbaden, den 4. Okt. 1917.
Amtliches Amtsgericht, Abt. 9.

Amliche Anzeigen Sonnenberg

Versteigerung von Kohlenbesuchscheinen.
Die Kohlenbesuchscheine für den Monat Oktober werden ausgeben am Dienstag, den 9., und Mittwoch, den 10. Oktober, in der Reihenfolge der Protokollnummern 1-900, und Freitag, den 12. Oktober von 901-1556. Die Ausgabezeit ist festgesetzt von 8-11 Uhr vormittags auf Zimmer 8. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diejenigen Familien, welche im Besitz von mindestens 15 Zentner Brennmaterialien sind, auf die Besuchscheine zunächst verzichten müssen, und daß sie nur in den oben genannten Tagen und Stunden ausgegeben werden. Ebenso ist bekannt geworden, daß verschiedene minderbemittelte Familien ihre Kohlenbesuchscheine weiter verkauft haben, weshalb darauf hingewiesen wird, daß sich in solchem Falle sowohl Verkäufer als auch Käufer strafbar machen und demnach von dem Bezuge von Kohlen ausgeschlossen werden. Für nicht am 12. Oktober 1917, vormittags 11 Uhr, abgeholte Besuchscheine verläßt der Anspruch auf dieselben, was hiermit zum letzten Male bekannt gemacht wird.
Sonnenberg, 8. Oktober 1917.
Der Bürgermeister,
H. B. Ehrh, Polizeimeister.

Ausgabe von rohem Griech und Gerstengrieß am Mittwoch, den 10. Oktober, in den folgenden Geschäften. Es entfallen auf jede Person 100 Gramm Griech u. 50 Gramm Gerste.
Sonnenberg, den 9. Okt. 1917.
Der Bürgermeister, Fuchelt.

Nichtamliche Anzeigen

Versteigerung von Fundgegenständen

Donnerstag, den 11. Oktober c., nachmittags 2 Uhr beginnend, läßt die Betriebsverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen in ihrem Verwaltungsgebäude
7 Luisenstraße 7
die in der Zeit vom 1. Juli 1915 bis 30. Juni 1916 gefundenen Gegenstände, als:
Damen-, Herren- und Kinder-Sonnen- und Regenschirme und Stöcke, Fächer, Portemonnaies, diverse Silber-, Gold- u. Schmuckstücke u. dergl. mehr (mehrere hundert Gegenstände) meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Versteigerung am Versteigerungstag.
Wilhelm Helfrich,
Auktionator u. vereidigter Taxator,
Tel. 2411, Schwalbacher Straße 23.
Wer ist

Labero?

Wer ist Labero?

Für die uns anlässlich unserer „Silbernen Hochzeit“ dargebrachten Glückwünsche sagen herzlichen Dank
Johann Rath u. Frau.
Wiesbaden, 8. Okt. 1917.
Frankenstr. 18.

Damenhüte

zum Umformen u. angenommen. Aufarbeiten getr. Hüte bei billiger Berechnung. Große Auswahl in Formen und allen Zutaten.
M. Schulz,
Wellstr. 2.

Melina-Hantereme
anerkannt beste Friedenstware.
Räpner & Jacobi, Taunusstr. 4.

Graue und braune Steintöpfe

sind eingetroffen. B13003
A. Baer & Co.
Wellstr. 51. — Telefon 406.
50-60 fl. Khabarberwein,
12jährig, Südwinecharakter, zu Verschnittszwecken geeignet, abzugeben.
Wilhelm Paul, Viehtrieb (Rhein), Kaiserplatz 1, 8 r.
Al. runder eisener Ofen für 25 Mt. zu vt. anzusehen nachm. von 8-6 Uhr, Lurenburgerstr. 2, 2 r.
10 Zentner Äpfel
zu kaufen gesucht. Lieb u. Sohn, Adlerstraße 31. Telefon 2691.

Wollmantel

zu kaufen gesucht
Reichstraße 13, Part.

Brillanten, Perlen,

Frauentische — Aufsätze — Leuchter — Service — kauft zu hohem Preis
Euffig, Taunusstraße 25.

Brillanten u. Perlen

kauft zu hohen Preisen
Rosenau, Marktplat 3.

Antike Möbel,

als Tafeln, Figuren u. Uhren kauft zu guten Preisen
Rosenau, Marktplat 3. Tel. 6584.

Antike Möbel,

Leppiche, antike Porzellan

Luftig, Taunusstraße 25.

Antiquitäten u. Kunstgegenst., antike Möbel, Standuhren, Brillant- u. Perlen-Typische l. Uhr, Weininger, Schwalbacher Str. 47. Tel. 6372.

Pianino

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis 102 Wiesb., Nassensdrank, Güte u. Sekretär zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. G. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Büroschrank mit Rollen, ev. ganze Büro-Einrichtung, zu kauf. gef. Off. u. S. 345 Tagbl.-Verlag.

Labero?

Sof. gef.: Wohnungseinricht.

Schlafzim., Speisezimmer, Herrenzim., Küche, event. auch einzeln. Ferner 2 gute Betten, Kassetten oder Vertikal, Schreibtisch, Bücherdrank, Divan, Stühle, Teppich, Gardinen, gegen hohe Bezahlung. Offerten u. G. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Beschlagene Täfel

Kauft Sauer, Götterstraße 2, Mitglied der Reichsfahrl. höchlich fongestioniert. Kreitung, Kistenhandl., f. mich tätig.

Jaden-, Mäntel-, Rock-, Taillen- u. Zuarbeiterinnen

gesucht; ferner Laufmädchen für Ateller.
G. Guttman, Langgasse 1/3.

In 2-Fam.-Villa

nahe Kurp. Part. mit Kochst. Stod. 5 Zim. u. Zubeh. schön. Gart. mit viel Obst, in Alleinbesitz, auf läng. Jahre zu 1850 Mt. auf 1. April zu verm. Off. u. G. 346 Tagbl.-Verl.

Vornehmer älterer sozialer Herr sucht in guter Familie oder bei Sympath. Dame 1-2 Leere oder möbl. Zim. mit Verpflegung. Preis 2000 bis 2400 Mt. jährl. Angeb. u. D. 345 an den Tagbl.-Verl.

200 Mark Belohnung!
Ein Ring, 1 Saphir Cabochon, 2 Brillanten, achtern abend verloren, entweder in Mainz in der Rheinstr. bis zur Trambahn-Haltestelle oder in der Trambahn bis Wiesbaden od. hier von der Groden Kurstraße durch die Kolonnen in das Kurhaus. Abzugeben bei Postkammermeister, Wilhelmstraße.

Gute Belohnung.

Gold. Dieb-Kremb (teures Andenken) verl. Montag abend zw. 7 u. 10 Uhr, a. d. Wege Blücherstr., Fleischer, Paulbrunnentr., Sömlg., Ellenbogenstraße über Schickplatz u. dem Kurhaus. Absug. Christmann, Blücherplatz 4, 3.

Eine goldne Nadel

mit blauem Stein Samstagabend verloren in der Gegend Klopffstraße u. Meißnerstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben. Fritz Loh, Postmeister, Wilhelmstraße 50.

Verloren Montag abend im Kurhaus ein schwarzer gehäkelter Mantel. Wiederbringer erhält gute Belohnung Leberstraße 9.

Der Herr,

in den 20-J. Schein a. d. Post am Montag verloh. als er die postlag. Briefe abholte, wird aufgefunden, den. sof. am Postämter 8 abzug. da er (trotz seines Leugnens) erst. ist u. weiteres veranlaßt wird.

Kleines Zwergh-Spibden,

an ein Hinterden heil, seit 8. 10. al-fonden gef. Wiederbringer od. wer nähere Auskunft abt. gute Belohn. Lismartring 8, Hinterb. 1.

Reiniger, Schwarzbraun,

Sonntag abhanden gef. Gegen Bel. abzug. Reichstraße 39, Abt. 2 St.

Labero?

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die
**Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte
im Arbeitsamt,
Dohheimer Straße 1. F 254**

HIX

das selbsttätige Sauerstoff- 028
Wasch-Reinigungs- und Bleichmittel
Frei von Chlor! Keine Soda! Ohne Ton!
Kein Ersatzpräparat.
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Trauer- Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke,
Blusen, Unterröcke etc.
Massanfertigung sofort.

J. Hertz

Langgasse 20. Fernspr. 365 u. 6470. K154

Waschpulver „Blütenweiss“,

nach Vorschrift und unter Kontrolle des bekannten Gerichtschemikers Dr. Bein hergestellt; stark sauerstoffhaltig, frei von Ton, Kaolin, Chlor
Drogerie Backe, Taunusstr. 5.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht.
Am Sonntag morgen 8¹/₄ Uhr entschlief sanft nach jahrelangem Leiden an Herzlähmung mein lieber, herzenguter Mann, unser Vater, Großvater, Onkel und Schwager

der Herrenschneidermeister

Johann Jung

im 72. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Emma Jung.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 10. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter, treuforgender Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Herr August Dröber

im Alter von 76¹/₂ Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Anna Dröber,
geb. Senninghoven
Adele Reich, geb. Dröber
Emil Heinemann,
und 5 Enkel.

Wiesbaden, Adelheidsstr. 90, 1, Ebersfeld,
Farnen, Markendorf, München, Sietfeld, Bremen, 7. Oktober 1917.

Die Einäscherung findet am Mittwoch, den 10. Oktober, vorm. 11 Uhr, auf dem Südfriedhof in Wiesbaden, die Beisetzung der Asche in aller Stille später in Ebersfeld statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.
1005

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treuforgende Mutter, Schwester und Tante

Elise Meh,

geb. Sorell,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 88. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anton Meh u. Kind
Georg Mei, 3. St. im Felde, u. Familie
Julius Eggmann u. Familie
Karl Franz, 3. St. im Felde, u. Familie.

Wiesbaden (Dohheimer Str. 63), den 9. Okt. 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. Oktober, 3 Uhr nachmittags, vom Südfriedhof aus statt.